

Begleitern nach der St. Leo-Kirche zu fahren. An der Grenze der Gemeinde kam den Gästen eine Reiterabteilung entgegen, die sie begleiteten bis zur Wohnung des Herrn Pfarrschullehrers Scheve, wo der Bischof in Ermangelung eines Pfarrhauses abstieg und kurze Zeit rastete, da die feurigen Kasse des Herrn Kurtenbach den hohen Gast vor der zum Beginn des Gottesdienstes festgesetzten Zeit hergebracht hatten.

Um 4 10 Uhr zog man in Prozession nach dem schönen Kirchlein, dessen Einweihung der Oberhirte zuerst vornahm. Sodann hielt der hochw. P. Mathias ein Hochamt „coram Pontifice“, worauf zuerst der hochw. Prior Bruno eine kurze Ansprache in deutscher Sprache an die Gemeinde richtete, in welcher er seine Freude und Genugung darüber ausdrückte, daß die Gemeinde in den wenigen Jahren ihres Bestehens nicht nur ein schönes Gotteshaus hergestellt und nahezu bezahlt habe, sondern auch, was besonderes Lob verdiene, während dieser ganzen Zeit eine Pfarrschule opfermütig unterhalten habe. Er erwähnte sie sodann, auf dem eingeschlagenen Wege voranzuschreiten.

Hierauf richtete der hochw. Bischof in englischer Sprache eine Predigt an die Anwesenden und firmte dann nach vorausgegangener Prüfung 21 Firmlinge. Mit dem Lobgesang „Großer Gott“ schloß die schöne Feier. Das Mittagessen wurde dem Bischof und der Geistlichkeit in der gastlichen Wohnung des Herrn Scheve serviert, während den Mitgliedern der Gemeinde und anwesenden auswärtigen Gästen von den Damen ein Essen im Freien serviert wurde, wobei die Poodoo Braß Band wiederum für die Musik sorgte.

Während der letzten drei Tage war das Wetter prachtvoll gewesen. Heute jedoch setzte ein tüchtiger Landregen ein, bei dem der Landmann überaus willkommen war, der jedoch das Festessen in unliebsamer Weise störte, so daß der Rezipient gegen 2 Uhr vollständig geleert war. Herr Kurtenbach brachte bei fortwährendem Regen Bischof und Geistlichkeit nach Leopold zurück, wo am folgenden Tage ein Kapitäl gehalten wurde.

— Das Mädchen vom Land. —
Frau: Marie, geh schau, ob der Wegger Kalbsfüße hat.

Maria (zurückkehrend): I hab's mit sehen können. Er hat Stiefel angehabt.

— Reicht begreiflich. — Pfarrer: Ihr seit ja recht au'gerigt Michel auer, was ist Euch denn passiert?

Michelbauer: Ach, Hochwürdigsten, mein Weib will net bei mir bleib'n, ne hat sich's in Kopf g'setzt, wieder zu ihren Eltern z'gehn.

Pfarrer: Was Ihr nicht sagt, läßt sie sich's denn gar nit ausreden?

Michelbauer: Beileib net ich hab schon Alles ang'wendet, i hab' se g'haue und hab' se g'schimpft und immer heult se: I bleib nit bei Dir, i will wieder zur Mutter!

The Canadian Bank of Commerce.

Hauptoffice - - - Toronto

Kapital \$10,000,000 Akt \$6,000,000

Sparlaffen Departement.

In den Zweigen der Bank in Canada wird man ein Sparlaffen-Departement antreffen. Deposits von \$1 und aufwärts werden angenommen und Zinsen zu den laufenden Raten werden erlaubt. Der Depositor erleidet keinen Zeitverlust in der Herausnahme des ganzen oder eines Teiles des Deposits. Accounts können in den Namen zweier oder mehrerer Personen eröffnet werden. Der Ausnahmen können durch irgendetwas der bestimmten Personen oder durch den Uebertragenden gemacht werden.

Humboldt-Zweig
E. A. Jarvis, Manager.

Union Bank of Canada.

Hauptoffice: Quebec, Que.

Autorisiertes Kapital \$4,000,000

Eingezahltes Kapital \$3,200,000

Reserve-Fonds \$1,700,000

Geschäfts- und Sparlaffen-Accounts gewünscht. Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft.

Humboldt-Zweig: G. A. Campbell, Manager.

farm

zu verkaufen.

160 Acker Farm, 3 1/2 Meilen nördlich von Carmel Station. 30 Acker eingetät. Ungefähr 30 Acker fertig zum Brechen, wobei mit wenig Arbeit noch etwa 50—60 Acker geklärt werden können. Gutes Haus, 12x24, guter Brunnen, Granery, 18x18. Der Rest guter Wald.

Näheres durch

Josef Graf,
Carmel, S. St.

Zugelaufen: Ein Pferd, Farbe braun, Gewicht 1400 Pfund, gebrauchsmäßig R am Hinterende ist, und ein Stet, 1300 Pfund schwer. Man wende sich an

Hubert Späth,

S. R. 4 S. 4, T. 36, R. 21, südöstlich von Münster.

Anzeigen

im
St. Peter's Vote

erzeugen

den

besten

Erfolg

Unsere Prämien.

Um unsern Abonnenten Gelegenheit zu geben zu unerhört billigen Preisen

gute kath. Bücher

anzuschaffen, haben wir uns entschlossen jedem unserer Abonnenten der alle seine Rückstände, die er dem „St. Peter's Vote“ schuldet ins Reine bringt und noch außerdem für ein volles Jahr im Voraus bezahlt, eines der folgenden prächtigen Bücher portofrei zuzusenden gegen Extrazahlung von

nur 25 Cents

Prämie No. 1. Der geheiligte Tag, ein vollständiges Gebetbuch für Katholiken aller Stände. 320 Seiten Imitation Lederband mit Goldprägung und feinem Goldschnitt. Retail Preis 60 Cts.

Prämie No. 2. Führer zu Gott, ein prächtiges Gebetbuch, als Geschenk für Erstkommunikanten geeignet, in weißem Celluloid-Einband mit feinem Goldschnitt und Schluß. Retail Preis 60 Cts.

Prämie No. 3. Vater ich ruhe Dich. Ein prachtvolles Gebetbuch mit großem Druck. In Zm. Glanzleder mit Blindprägung gebunden mit feinem Goldschnitt. Retail Preis 60 Cts.

Prämie No. 4. Key of Heaven. Eines der besten englischen Gebetbücher. Eignet sich vorzüglich als Geschenk für nichtdeutsche Freunde. Gebunden in schwarz dazugravierem biegsamen Leder mit Goldprägung Runderden u. Rotgoldschnitt. Retail Preis 60 Cts.

Eines der folgenden prachtvollen Bücher wird an jeden Abonnenten, der den „St. Peter's Vote“ auf ein volles Jahr vorausbezahlt, portofrei zugesandt gegen Extrazahlung von

nur 50 Cents

Prämie No. 5. Alles für Jesus. Ein prachtvolles Gebetbuch in feinstem wattierte Lederband mit Gold- und Farbenprägung, Runderden und Feingoldschnitt. Eignet sich vorzüglich als Geschenk für Erstkommunikanten oder Bräutleute.

Prämie No. 6. Legende der Heiligen von P. With. Auer. Ein Buch von 755 Seiten mit 367 schönen Bildern geziert. Gebunden in schönem schwarzem Einband mit Blindprägung. Sollte in keinem Hause fehlen.

Prämie No. 7. Gebetbuch in feinstem Celluloid-Einband mit Goldschnitt und Schluß, passend für Erstkommunikanten-Geschenk.

Prämie No. 8. Rosenkranz aus feinsten edler Perlmutter mit Perlmutterkrenz. Ein prachtvolles Geschenk für Erstkommunikanten und Bräutleute. Dieselben sind nicht geweiht. Auf Wunsch können dieselben vor dem Abschieden geweiht und mit den päpstlichen Ablässen sowie mit dem Brigidtenablaß versehen werden.

Das folgende prachtvolle Buch wird an Abonnenten, die auf ein volles Jahr vorausbezahlen portofrei gesandt gegen Extrazahlung von

nur 75 Cents

Prämie No. 9. Goffines Handpostille mit Text und Auslegung aller sonn- und festtäglichen Evangelien sowie den daraus gezogenen Glaubens- und Sittenlehren, nebst einem vollständigen Gebetbuch und einer Beschreibung des heiligen Landes. Enthält über 100 Bilder, ist auf vorzüglichem Papier gedruckt und sehr solid in Halbleder mit feiner Prägung gebunden.

Bei Einfindung des Abonnements mit dem Extrabetrage gebe man die Nummer der Prämie an, welche gewünscht wird.

Abonnenten die bereits für ein volles Jahr vorausbezahlt haben, sind ebenfalls zu einer Prämie berechtigt, wenn sie uns den Extrabetrage einsenden. Solche, deren Abonnement nur für einen Teil eines Jahres vorausbezahlt ist, müssen den fehlenden Betrag einsenden um das Abonnement auf ein volles Jahr im Voraus zu bezahlen.

Nur eine Prämie kann bei Vorauszahlung eines Jahrganges gegeben werden. Wer daher zwei oder mehr Prämien wünscht, muß für zwei oder mehrere Jahrgänge vorausbezahlen.

Die Prämien werden portofrei zugesandt

Man adressiere

St. Peter's Vote

Münster, East.



Die erste deutsche katholische Zeitschrift

7. Jahrgang: 1190

Aus Canada

Saskatchewan.

Der Flachsbau im Westen bedeutender, da derselbe sich als nützlich erwiesen. L. A. Frey Farmer von Weyburn verkauft 8000 Buschel Leinsamen zu 18 Cts., was ihm die schöne Summe von \$18,800 einbrachte.

Die Land Office in Quilich nach Badena verlegt worden, der Ort mehr im Centrum des Landes liegt.

Der erste Zug auf der neuen Bahn von Regina nach Yorkton fuhr am 15. Juni in Yorkton ab.

Alberta.

Vorige Woche mit der Verabschiedung von Alberta A. Sifton im Kabinett. Sifton wurde von der liberalen Partei nominiert. Bei dieser Gelegenheit der Premier eine Ansprache, in welcher er den Anwesenden einen sehr guten Eindruck machte und stürmischen Beifall erntete.

Quebec.

Das Gebäude des „Monarch“ an St. James Street auf eigentümliche Weise zerstört. Personen, Männer, Frauen verloren dabei ihr Leben. 50 weitere Personen mehr oder weniger verletzt. Ein riesiges Gebäude auf dem Dach des Gebäudes Stützen nicht genügend stützend geworden waren, verlor das Gleichgewicht und stürzte. Vorzeichen durch sämtliche Werke, Tod und Verderben an sich ziehend, und die verschiedenen mit sich reisend. Da auch Trübe zerfallen wurden und wickelten, entstand auch so welches das Verwüstungswort. Im obersten Stockwerk, im Hinterbau, arbeiteten 6 Arbeiter im dritten der „Job“ und im vorderen Teil des Gebäudes, der Redaction, 20 Arbeiter und zwei Frauen. Tote und Verwundeten e. Buchbinder und Drucker.